

Leserbrief des ARBEITSKREISES ORIGENES zum Buch von Prof. Dr. Medhard Kehl

***"Und was kommt nach dem Ende?"***  
***bzgl. der Frage: Hat Origenes die Reinkarnation gelehrt?***

Prof. Dr. Medhard Kehl schreibt in seinem Buch "Und was kommt nach dem Ende" Seite 64-66, dass sich aus der Quellenlage **kein** Hinweis ergäbe, dass Origenes jemals die Reinkarnation gelehrt hätte.

Die objektive historische Wahrheit zu finden, ob Origenes (185-254) die Reinkarnation tatsächlich gelehrt hat, ist dadurch erschwert, dass uns "peri archon" nur in der lateinischen Übersetzung des Rufinus (345-410) vorliegt. Er hatte damals die anstößigen Stellen im orthodoxen Sinn "bearbeitet", ein damals durchaus übliches Verfahren. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn nur in den Schriften der Gegner zu dieser Frage etwas zu finden ist. Fündig wird man an drei Stellen, bei **Hieronymus (347-420)**, bei **Theophilus von Alexandrien (385-412)** und bei **Justinian (483-565)**.

**Sophronius Eusebius Hieronymus (347-420)**

Das folgende Zitat gehört nach Görgemanns/Karpp in den Abschnitt von peri archon I 5,3. Dieser Abschnitt wurde von Rufinus ausgelassen. Hieronymus hat in der Schrift "gegen Johannes von Jerusalem" (Abschnitt 19) Origenes mit Hinweisen zitiert, die diese Textrekonstruktion ermöglichte:

Alle.. Geschöpfe gleiten, wenn sie in Nachlässigkeit verfallen, allmählich auf niedrigere Stufen herab und nehmen Körper an je nach Art der Orte, zu denen sie herabsinken: z.B. erst aus Äther, dann aus der Luft, und wenn sie in die Nähe der Erde kommen, umgeben sie sich mit noch dichteren Körpern, um schließlich an menschliches Fleisch gefesselt zu werden....***Dabei wechselt er seinen Körper ebenso oft, wie er seinen Wohnsitz beim Abstieg vom vom Himmel zur Erde wechselt.***

**Theophilus von Alexandrien (Bischof von Alexandrien, 385-412):**

Das folgende Zitat ist entnommen aus Görgemanns/Karpp, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1967 Seite 277 Absatz 7.

***Was aber soll es bedeuten, wenn er\* erklärt, die Seelen würden wiederholt an Körper gefesselt und wieder von ihnen getrennt.. ?***

\*Hier ist Origenes gemeint, der 200 Jahre vor Theophilus gelebt hat.

Interessant ist, dass Theophilus nach der Bedeutung dieser Stelle fragt und keinen weiteren Kommentar dazu abgibt. Es scheint, dass Theophilus mit diesem Satz gar nichts anfangen konnte. Wiederholte Erdenleben waren damals - im Gegensatz zu heute- nie ein gesondertes Thema von theologischen Auseinandersetzungen, auch nicht in der Auseinandersetzung mit der Gnosis.

### **Kaiser Justinian ( 483-565)**

Im einleitenden Text seines Ediktes von 543 schreibt Kaiser Justinian (zitiert aus F. Diekamp, Die origenistischen Streitigkeiten im sechsten Jahrhundert, Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung Münster 1899, S. 46):

*"Von den geistigen Wesen ist ein Teil, wie er\* meint, in Sünde gefallen und zur Strafe in Leiber gebannt. **Nach dem Maß ihrer Sünden werden sie sogar zum zweiten und dritten Male und noch öfter in einem Leibe eingekerkert**, um nach vollendeter Reinigung in ihren früheren sünde- und leiblosen Zustand zurückzukehren."*

\*(hier ist Origenes gemeint, der 300 Jahre vorher gelebt hat).

Wir, vom Arbeitskreis Origenes, halten die zitierten Quellen im ihrem Zusammenhang für so eindeutig, dass die These, Origenes habe mit seiner Präexistenzlehre auch die Reinkarnation gelehrt hat, anzunehmen ist. Ein absolut sicherer Beweis kann auf Grund der Quellenlage nicht erbracht werden. Das gilt natürlich auch für die gegenteilige These. Die Quellenlage lässt den Beweis auch nicht zu Origenes habe nicht die Reinkarnation gelehrt.

Claus Speer